

Nachdem unsere ersten zwei Kinder sehr unkompliziert und wie geplant in der Klinik auf die Welt gekommen sind, wollten wir die dritte Geburt in der Hebammenpraxis erleben. Man sollte meinen, dass man sich bei der dritten Geburt eh auskennt, aber dem war nicht so... Bei jedem Ziehen und Drücken war ich mir plötzlich unsicher, ob es nicht schon so weit ist und die Geburt gleich los geht. Es hat mir in meiner Unsicherheit sehr gutgetan, mich auch mit gutem Gewissen bei einem „Fehlalarm“ jederzeit melden zu können.

Als am 12. Mai 2020 um 21.30 Uhr die Wehen wirklich einsetzten, wusste ich wieder sehr genau wie es sich anfühlt! Ich habe gleich Kira verständigt und wir sind so verblieben, dass ich erstmal abwarte und mich nochmal melden soll, sobald ich in die Praxis kommen möchte.

Mein Wunsch war, zuhause noch eine heiße Dusche zu nehmen, aber schon währenddessen habe ich beschlossen: Wir rufen JETZT unsere Babysitterin an und fahren, sobald sie da ist, SOFORT in die Praxis.

Keine halbe Stunde später sind wir in der Praxis angekommen und wurden von Kira und Lisa empfangen. Im Geburtsraum war schon alles für uns vorbereitet und wir haben uns sofort wohl und sicher gefühlt. Ohne Untersuchungen oder sonstige Eingriffe konnte ich in meinem Rhythmus das tun, was sich für mich und das Baby im Moment am besten angefühlt hat. Die Stimmung während der Geburt war die ganze Zeit sehr herzlich und entspannt. Wir haben gescherzt, gelacht und auch mein Motzen („Ich bin so müde...wie lang dauert's noch?!“) hatte seinen Raum.

Als die Wehen stärker wurden, bin ich in die Badewanne, wo ich mit Seppis Unterstützung jede Wehe durchlebt habe. Zum ersten Mal habe ich bewusst gespürt, wie die Fruchtblase geplatzt ist.

Zu jedem Zeitpunkt hatte ich das Gefühl, dass meine Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen und ich entscheiden kann was das Beste für mich ist. Auch in Momenten der Unsicherheit haben mir die Hebammen immer das Gefühl vermittelt, dass ich weiß, was in diesem Augenblick das Beste für mich ist und ich das Richtige tue.

Unser Baby hat das Tempo vorgegeben, ich habe mich daran anpassen können und zusammen mit Seppi, Kira und Lisa als super Team konnte die Natur ihren Lauf nehmen. Wie bei den anderen Geburten war es ein unglaubliches Glücksgefühl zu spüren, wie unser Kind auf die Welt kommt, es aus dem Wasser zu holen und auf der Haut zu spüren. Hurra! Eine Tochter! Herzlich Willkommen Noa!

Jede Müdigkeit war verflogen, wir konnten diesen einzigartigen Moment genießen und vor Freude lachen und weinen. Anschließend hatten wir Zeit uns zu erholen und Seppi konnte unsere Tochter in Ruhe im Arm halten.

Dreieinhalb Stunden nach Eintreffen in der Praxis sind wir, gestärkt mit eiskalter Cola (Danke Kira!) mit unserem Baby im Kindersitz und der Plazenta im Plastiksackerl wieder nach Hause gefahren. Die Jungs haben nicht mal bemerkt, dass wir weg waren und hatten eine riesen Freude, morgens eine Schwester zu haben.

Auch einige Monate nach der Geburt empfinden wir immer noch große Dankbarkeit und Glück, eine so schöne und unkomplizierte Geburt erlebt haben zu dürfen. Unsere Hebammen haben durch ihr Da-Sein und uns einfach Machen-lassen, durch ihre Kompetenz, Fürsorge und Professionalität einen bedeutenden Teil dazu beigetragen.